

„Freundschaft versetzt Berge - Unsere Partnerschaft mit Peru“

Im wahrsten Sinn des Wortes wurden 2010 Berge durch unsere Freunde in der Pfarrei San Martin de Porres versetzt ... die „Guarderia“ (Kinderkrippe) im neuen Armutsviertel auf der wüstenähnlichen Hochebene über der Hafenstadt Ilo - der sogenannten „Pampa Inalambrica“ - errichtet.

Im Advent 2009 starteten wir im Rahmen eines Gottesdienstes den Aufruf, Spenden für das große Projekt zu sammeln und symbolisch Bausteine zur Unterstützung zu erwerben. Damals war im Pfarrbrief zu lesen: „Verteilt auf einige Jahre sind die nötigen Finanzmittel durch viele Spenden, durch Zuschüsse ... aufzubringen“. Es sollte anders kommen! Anfang des Jahres erst eine gewisse Ernüchterung, als die Informationen aus Ilo spärlicher wurden – bedingt durch Schwierigkeiten mit dem Bauplatz im Armenviertel. Dann plötzlich die freudige Mitteilung, dass Bischof Marco Antonio von der Diözese Taca/Moquegua sich eingeschaltet hätte, der Vertrag mit dem neuen Bürgermeister von Ilo perfekt und die Schenkung des Grundstücks auf die Pfarrgemeinde notariell besiegelt sei.

Im April besuchten dann das Ehepaar Hammerstein, Bernhard Braun und Claudia Stöhr unsere Partnergemeinde und dort auch die ehemalige Leiterin unserer Ministrantengruppe, Juliane Stöhr, die seit September 2009 als Voluntaria in Ilo weilte, um im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres bei der Kinderbetreuung im Armenviertel in zwei provisorisch erstellten Holzhütten mitzuwirken. Sie alle konnten beim Spatenstich für die Kinderkrippe mitfeiern, konnten zusehen, wie ein großer Bautrupps begann, die Fundamente zu setzen und die ersten Mauern hoch zu ziehen.

Wir wurden doppelt überrascht: Keiner hatte damit gerechnet, in welcher Geschwindigkeit und Professionalität unsere peruanischen Freunde das Bauvorhaben nach vorne treiben würden und dass immer wieder neue Finanzanforderungen an uns gerichtet wurden, um die nächsten Bauabschnitte beginnen zu können. Schon wurde mit Padre Ciro im Juni Richtfest gefeiert. Andererseits rechnete aber auch keiner von uns damit, in welchem Maße die Gelder für das Projekt fließen würden: Spenden durch Baustein-Verkauf in St. Elisabeth, Zuschüsse seitens der Partnerschaftsbörse 3. Welt / Karlsruhe, Sternsinger-Gelder unserer Seelsorgeeinheit vom Kinder-Missionswerk in Aachen sowie ein großzügiger „Vorschuss“ der Tansania-Gruppe aus St. Michael.

Insgesamt flossen so in den zurückliegenden Monaten fast 60.000 € in das Projekt. Es sind nun noch Abschlussarbeiten zu realisieren.

Die Kinder sind bereits im August vom Provisorium in die drei fertigen Gruppenräume eingezogen. Kurz darauf konnte Pfarrer Hans-Jörg Krieg im September die Segnung im Rahmen eines Kurzbesuches in Ilo vornehmen, ein Partnerschaftskreuz überbringen sowie einen Wandbehang übergeben, der in unserem Kindergarten St. Klara gemalt worden war. Anfang Oktober trafen drei katholische Ordensschwwestern aus Kolumbien ein, um die Kinderkrippe personell zu leiten.

Allen Spendern großer und kleiner Beträge sei an dieser Stelle gedankt. In einer beispiellos kurzen Zeit wurde ein Projekt „gestemmt“, von dem wir glaubten, Jahre dafür zu benötigen. Wir rufen Ihnen allen zu: „Herzliches Vergelt's Gott!“ Wir danken besonders aber auch unseren peruanischen Freunden für die perfekte Organisation, das konsequente Vorgehen und „Dran-Bleiben“. Sie haben uns damit überrascht.

„Der Weg ist das Ziel“. Unter diesem Motto möchten wir im Perukreis jetzt nicht das Projekt „beschließen“ sondern „am Ball bleiben“, weiter auf dem gemeinsamen Weg fortschreiten und Neues planen. Sie haben uns mit Ihrer treuen Unterstützung Mut gemacht zu sagen: „Yes, we can“ (Ja, wir können es): Noch viel ist zu tun. Wir bitten um Ihre weitere, großzügige Spende auf das Konto der Pfarrgemeinde St. Elisabeth bei der Sparkasse Karlsruhe. Konto-Nr.: 9 040 585; BLZ: 660 501 01; Stichwort „Peru-Hilfe“. Danke.

Dr. Clemens Becker

Perukreis der Pfarrgemeinde St. Elisabeth / Karlsruhe / Südweststadt

